

## Isis breitet ihre Flügel über Europa aus – JESUS Christus wurde am Konzil von Nizäa kreiert

Dies sind die Übersetzungen von zwei Artikeln, die Cobra in seinem Blogbeitrag vom 29. Januar, „[Die Mysterien der Isis](#)“, verlinkt hatte.

Cobra:

„Die Isis-Anbetung war in der alten Welt vor zweitausend Jahren die populärste und am weitesten verbreitete Religion im Mittelmeerraum“:

### Die ägyptische Göttin ISIS breitet ihre Flügel über ganz Europa aus

Von [Natalia Klimczak](#) auf [ancient-origins.net](#); übersetzt von Taygeta

Als die Römer in Ägypten einmarschierten, sahen sie ein Land mit herrlichen Tempeln, beeindruckenden monumentalen Statuen und mit einer Symbolik, die sie nicht verstanden. Die Griechen fühlten das gleiche, als sie das Land um den Nil erforschten. Die Schönheit und das geheimnisvolle Lächeln der Isis stahlen die Herzen vieler Besucher Ägyptens, die dann beschlossen, die Anbetung von Isis als Gottheit ins Ausland zu tragen und sie zu einer wichtigen Figur in vielen Teilen Europas und Asiens zu machen.



Darstellung der Isis in einem Wandbild im Grab von Sethos I. (KV17, Tal der Könige)

Isis war eine der wichtigsten Gottheiten des alten Ägyptens. Sie war die Frau von Osiris und der

Archetyp der guten Ehefrau und Mutter. Die Göttin galt als Förderin von Natur und Magie und als eine Helferin, die Frauen und ihre Familien unterstützt. Isis war eine der am meisten geliebten Gottheiten, und ihr Kult war so offen, dass fast jeder Mensch einen Grund fand, ihm zu folgen.



ISIS in schwarzem und weissem Marmor (Roman, 2. Jh. n. Chr.).

## **Die Göttin spannt ihre Flügel aus**

Isis-Tempel wurden in vielen Teilen des Römischen Reiches, einschliesslich Rom, Pompeji, Spanien und den griechischen Inseln entdeckt. Die meisten von ihnen stammen aus dem 1. oder 2. Jahrhundert n. Chr., was darauf hindeutet, dass die Göttin erst nach dem Zusammenbruch des letzten ägyptischen Pharaonenreiches unter Kleopatra VII ausserhalb Ägyptens populär wurde. Die Beschreibungen des Palastes, in dem dieser letzte (weibliche) Pharao lebte, enthält einige Hinweise darauf, dass sie als eine Königin-Göttin mit Isis in Verbindung gebracht wurde. Es ist jedoch unklar, ob Kleopatra dafür verantwortlich war, dass Isis nach Rom gebracht wurde.

Später wurde das Römische Reich ein Kanal für die Verbreitung des europäischen Ruhms der Göttin Isis.

Siehe auch folgende Artikel (in englisch):

- [Die ägyptische Göttin Isis wurde in Indien gefunden](#)
- [Wurde der Comic-Held Superman von Horus beeinflusst?](#)
- [Das heilige und magische Sistrum \(Rahmenrasses\) des alten Ägyptens](#)



## Römische Statue der Isis hält ein Sistrum und eine Oinochoe (Capitoline Museum)

Isis wurde auch in griechisch-römischen Tempeln populär. Abgesehen von den Tempeln in Alexandria, einschliesslich des Römischen, der der Dreifaltigkeit von Isis gewidmet war (Hepocrates, Isis und Serapis) gab es auch in anderen Teilen des Mittelmeeres Tempel, die der Göttin geweiht waren, zum Beispiel auf Delos, einer griechischen Insel. Nach der antiken Mythologie ist die Insel Delos der Geburtsort der griechischen Göttin Artemis und auch des Gottes Apollo. Der Tempel der Isis wurde zum dritt- beliebtesten der auf der Insel gebauten Tempel.

Der Isis-Tempel in Pompeji ist als sehr gut erhalten bekannt, und es gibt Aufzeichnungen über einen Kult der Göttin auch an anderen Orten, wie etwa in London. Einer der erstaunlichsten Orte für den Isis-Kult war eine antike römische Stadt namens Iria Flavia, dem aktuellen Städtchen Padron, ganz in der Nähe von Santiago De Compostela im spanischen Galicien. Forscher glauben, dass es eigentlich eine Gegend ist, die von den Gottheiten von Rom und von vorrömischen Kulturen einschliesslich der der Kelten beherrscht wurde.



In diesem Wandbild wird Io in Ägypten von Isis willkommen geheissen. (Römisches Fresko aus dem Tempel der Isis in Pompeji)

Francesco Tiraditti schreibt:

*“Abgesehen von einigen geringfügigen Änderungen, hinzugefügt durch Volkstraditionen, blieb die Geschichte des Todes und der Auferstehung des Osiris unverändert bis zur Römischen Periode und darüber hinaus erhalten. Der Mythos wurde von Plutarch (45-125 n. Chr.) umgeschrieben, veröffentlicht in einem Buch mit dem Titel „De Iside et Osiride“. Nach Plutarch schrieb er dieses Werk, als er ein Priester in Delphi war (um 100 n. Chr.). Die Einführung widmete er Clea, einer Isia-Priesterin, die ein Freund des Autors war. Die Rolle der Isis, die durch eine lange Tradition gefestigt war, blieb in Plutarchs Erzählung unverändert. Allerdings ist die Episode, in der der Sarg mit den Überresten des Osiris von Seth ins Meer geworfen wurde und dann Byblos erreichte, nur durch Plutarch bekannt. Plutarchs Version des Mythos des Osiris hatte als literarische Quelle den grössten Einfluss in der westlichen Welt, vor allem während der Renaissance. Zum Beispiel ist Pinturicchio Gemälde im ‚Sala dei Santi‘ in der Borgia Wohnung im Vatikanischen Palast völlig von Plutarchs Legende beeinflusst.”*



Tempel der Isis in Delos, Griechenland

### **Ist das Isis oder Maria mit ihrem göttlichen Kind?**

Forscher haben auch ein paar Artefakte im Gebiet des heutigen Polen ausgegraben, die mit der alten ägyptischen Zivilisation in Zusammenhang stehen. Die ungewöhnlichsten Gegenstände waren Statuetten der Göttin Isis. Gemäss verschiedenen Quellen fanden die Forscher im 19. Jahrhunderts zwei oder sogar drei solche Beispiele. Leider gingen diese Artefakte während des Zweiten Weltkrieges verloren. Doch lassen Beschreibungen und Fotos eine faszinierende Geschichte hinter diesen Artefakten vermuten. Es scheint, dass sie nicht nur Souvenirs waren,

die aus einem fernen Land nach Mitteleuropa gebracht wurden.

Eine der in Westpolen entdeckten Bronzestatuetten besass Hörner und eine Sonnenscheibe die präzis jenen der Isis glichen. Warum hatte jemand diese Eigenschaften so genau nachgeahmt? Es ist leicht zu erklären. Während der Zeit des frühen Christentums bemerkten Menschen in Mitteleuropa eine Ähnlichkeit zwischen Isis mit Horus-Hapocrates und Maria mit Jesus.



Zeichnung einer Statue der Isis und Horus aus dem Jahr 1888. Die stillende Madonna von einem unbekannten Meister aus Brügge, 16. Jahrhundert. (Museu de Aveiro, Portugal)

Es war auch eine Zeit, als es sehr teuer war, eine Statuette anfertigen zu lassen. Deshalb begannen diejenigen, die solche Gegenstände verkauften damit, die alten Figuren wieder aufzubereiten. Sie fingen an, die Hörner mit der Sonnenscheibe der Isis abzuschneiden, so dass sie eine wunderbare Statuette der Maria mit ihrem Kind Jesus erhielten, die sie als ein fertiges Produkt verkaufen konnten.

Die "neue" Statue wurde vielleicht als ein Objekt angepriesen, das viel Glück, Frieden und Segen in ein Haus bringen wird. Dieser Prozess könnte auch in anderen Teilen Europas üblich gewesen sein. Einige der Forscher vor dem Zweiten Weltkrieg haben sich sehr gewundert, wie es möglich war, dass der Kult der Isis von sich aus ins aktuelle Polen kommen konnte.

### **Die Geschichte der Göttin hält sich stark**

Die Göttin Isis ist eine der geheimnisvollsten und am meisten verehrten Gottheiten des alten

Ägyptens. Es gibt einige Aufzeichnungen, die beweisen, dass es ihren Kult auch in Asien gab, zum Beispiel sind Spuren der Göttin in Indien entdeckt worden. Darüber hinaus blieb ihr Name in Europa erhalten – zum Beispiel versteckt im Namen Isidor (griechisch Isidoros und Isidora), was “Geschenk der Isis” bedeutet. Es war der Name von einigen christlichen Heiligen und ein sehr populärer Name vor allem im Mittelalter. Er wird eigentlich auch heute noch gebraucht. Isis wurde auch zu einer Ikone der Popkultur und ist bis heute eines der Symbole von Ägypten geblieben.



Tempel der Isis in Philae, Ägypten ca. 1923 (Aus dem Archiv des Brooklyn Museum)

\*\*\*\*\*

Cobra:

*„Aufgrund jenes enormen Einflusses zu dieser Zeit, den Schleier aufzulösen, haben sich die Archons einen Plan ausgedacht, das sich entwickelnde Christentum zu übernehmen, es in einen Kult der Gedankenprogrammierung zu wandeln, jegliche Göttinnen-Anbetung zu unterdrücken und das Bekenntnis von Nizäa zu erzwingen“:*

## Das Konzil von Nizäa – das Konzil, das Jesus Christus kreierte

Vom OWoN Team auf [oneworldofnations.com](http://oneworldofnations.com); übersetzt von Taygeta

Es ist Zeit für unsere Welt aufzuwachen, diese albernsten unbedeutenden Männer in ihren Kleidungen beiseite zu schieben und zu beginnen, sich mit realen Fragen im Kopf zu befassen. Weil wir uns von diesen gefährlichen und kindischen, in ihren Kostümen herumstolzierenden Männern führen liessen, sind wir in den letzten 2.000 Jahren keinen Schritt weitergekommen. Deine Seele ist das, was real ist, der Rest ist Mythologie. Werde erwachsen, stelle deinen Mann und konfrontiere dich mit der Realität – es liegt an dir. Wir müssen unsere Welt in Ordnung bringen, die Intelligenz nutzen, die wir erhalten haben und eine Welt erschaffen, die für ihren Zweck etwas taugt. Wie kann eine Gruppe von Aussenseitern, wie können einige verwirrt plappernde Psychopathen die Welt anführen? Die Hälfte der Kirchenführer spielen die Rolle 'Arthur oder Martha' (nicht wissend wer/was sie sind), Senior oder Junior, gegen ihren eigenen Eid, weil sie wissen, dass alles eine Lüge ist.

Denken ist der Anfang, unsere Wege als Nationen überlegend. Herausfinden, was Menschlichkeit ist. Die Fabeln fallen lassen und eine intelligente Gesellschaft mit ethischen Standards und einem ethischen Zweck aufbauen.

Die Realität denken und eine echte Grundlage aufbauen.



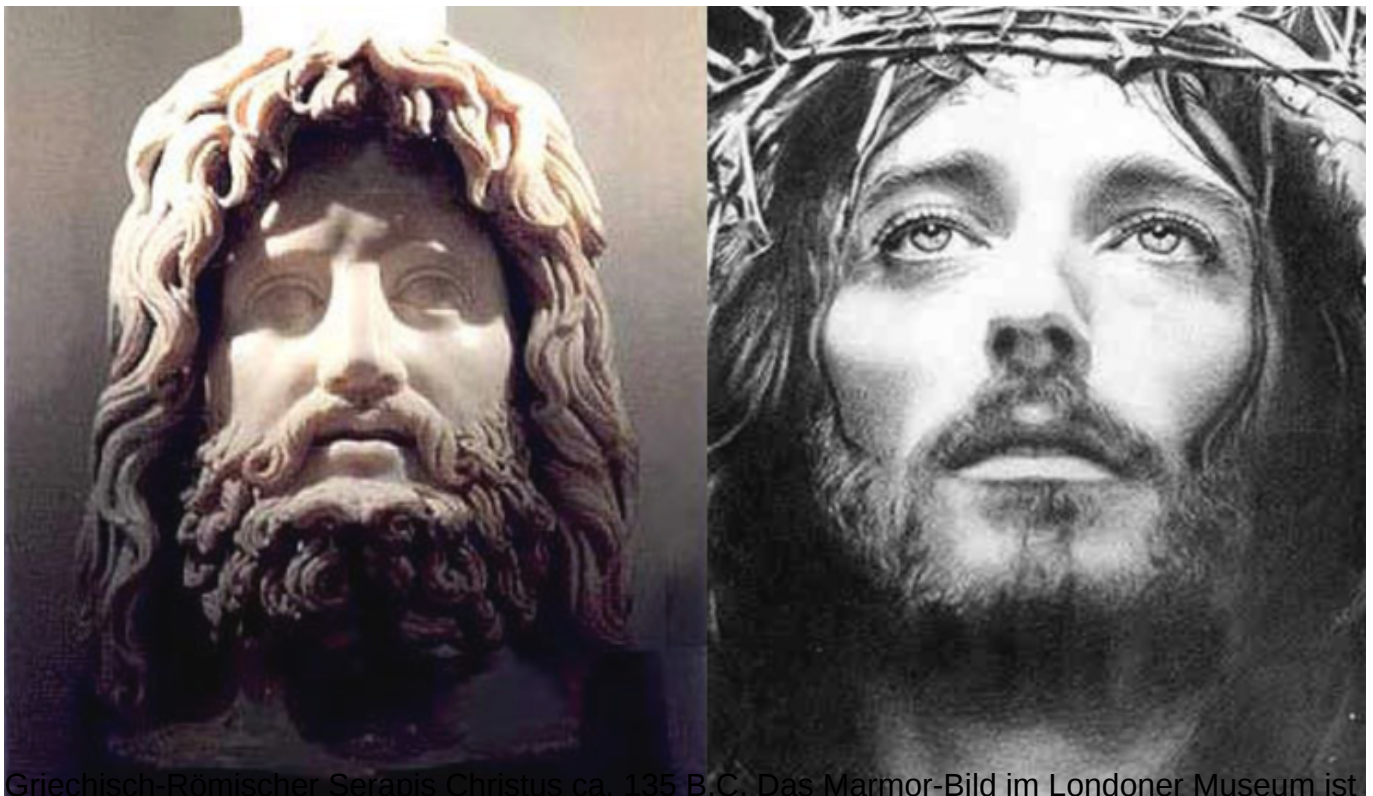
Historische Belege zeigen, dass "JESUS Christus" nie existierte und durch Konstantin (durch die Römer) geschaffen wurde

**Das Konzil von Nizäa – das Konzil, das Jesus Christus kreierte**

*Über die Entstehung des "Erlösers" – der später zur Person wurde, die heute als Jesus Christus angeboten*

Ptolemäus 1. Soter (ca. 367-283 v.u.Z – vor unserer Zeitrechnung; “Soter” bedeutet Retter) wurde mit militärischer Gewalt, unter der Führung von Alexander dem Griechen (= Alexander dem Grossen) als erster Europäer ägyptischer Pharao. Als Ptolemäus Pharao von Ägypten wurde, wollte er von den Ägyptern zum Gott geweiht werden. Er wollte ein Gott genannt werden, denn das war der Titel, den alle Pharaonen von Ägypten vor ihm geführt hatten. Die Menschen in Ägypten weigerten sich jedoch, ihn Gott zu nennen, denn sie wussten, dass er nur auf Grund von Gewaltanwendung ein Pharao wurde. Also nahm Ptolemäus im Jahr 305 v.Chr. den Titel eines Pharao an, mit dem ägyptischen Namen Meryamun Setepenre, der “Geliebter des Amun, auserwählt von Ra” (Amun und Ra bedeuten Gott), und weil die Ägypter sich weigerten, ihn als Gott anzuerkennen, begann er, die Menschen in Ägypten umzubringen. Dies bewirkte, dass die ägyptischen Priester in Memphis, seiner Forderung nachgaben und einwilligten, ihn ins Priestertum einzuweihen, auch um ihr eigenes Leben zu retten.

Die Schlüsselwörter in der obigen Passage, die man im folgenden im Auge zu behalten soll, sind: Meryamun, Setepenre, Soter. Es sind die Bezeichnungen, die der römische Kaiser Konstantin viel später, A.D., verwendete, um die fiktive Figur des JESUS Christus zu schaffen, denn die Namen Meryamun, Setepenre, Soter, wurden viel früher, v. Chr. gebraucht. Die Bilder von Ptolemäus wurden den Ägyptern aufgezwungen, und den Leuten von Rom wurde befohlen sie zu verehren. Das unten gezeigte Bild zeigt die Ähnlichkeit mit den Bildern, die heute als “Jesus” dargestellt werden. Lasst uns in A.D. fortfahren.



Griechisch-Römischer Serapis Christus ca. 135 B.C. Das Marmor-Bild im Londoner Museum ist das Bild, das später für (Jesus) Christus benutzt wird. Christus war auch ein Übername für Serapis.

**Was ist Serapis? (Ursprung von Jesus Christus)**

Ziel der ptolemäischen Herrschaft war die Schaffung einer Gottheit, die sowohl von den Ägyptern als auch den Griechen verehrt werden sollte. So erfand er im 3. Jahrhundert v. Chr. „Serapis“, den griechisch-ägyptischen Gott für Reichtum und Auferstehung, dargestellt mit griechischem Aussehen, aber mit ägyptischen ‚Accessoires‘.

*“Ägypten, mein teurer Servianus, welches du mir gepriesen hast, habe ich als ein durchaus leichtsinniges, wankelmütiges und jedem Gerüchte nachjagendes Volk kennen gelernt. Die den Serapis verehren, nennt man hier Christen; Menschen, die Anhänger dieses Gottes sind, nennen sich nichts anderes als Bischöfe Christi.” ~ Hadrian an Servianus, 134 n. Chr.*

## **Konstantin und Arius**

Konstantin der Große (auch Konstantin der Grosse genannt) römischer Kaiser von 306 bis 337, ist bekannt dafür, der erste römische Kaiser gewesen zu sein, der zum Christentum konvertierte. Arius von Libyen (256-336 n.Chr.) war ein Priester und Theologe mit afrikanischer Abstammung, Jahrhunderte nach Ptolemäus I. geboren, und er hatte interessanterweise ein Problem damit, dass das Römische Reich die Afrikaner und das Volk von Rom lehrte, eine Statue anzubeten und den Tod zu feiern. Er galt als ein Häretiker, ein bekennender Gläubiger (Gottes), der religiöse Ansichten beibehielt, die im Gegensatz standen zu denen seiner Kirche (zu dem, was die religiösen Autoritäten, die in der Regel von der Regierung kontrolliert werden, als Wahrheit betrachten). Da er begann, aufgrund seiner Lehre viele Anhänger anzuziehen, die dann im Widerspruch zu den Römern gerieten, bot Konstantin alle Bischöfe zu einem Konzil auf, um Arius zu diskreditieren.

## **Das Konzil von Nizäa**

Zur der Zeit, als dieses Konzil einberufen wurde, gab es nirgends eine Erwähnung von JESUS Christus; kein Mensch mit dem Namen JESUS Christus hat jemals existiert, und eine wichtige Tatsache ist hierbei, dass das dann alles „Anno Domini“ (A.D.) stattfand [also sehr viel später]. A.D. bedeutet in lateinischer Sprache „im Jahr des Herrn“ (wobei die Christen behaupten, dass es „nach dem Tod Christi“ heisse). Den Namen JESUS Christus gab es also vor der Einberufung des Konzils nicht (was man feststellen kann, wenn man die Aussagen in diesem Zeitraum studiert). Erst danach wurde der Name JESUS Christus den Menschen präsentiert.

Auf welchen Herrn („Lord“) beziehen sie sich? Könige sind immer als Herren („Lords“) oder Götter bezeichnet wurden.

Wenn Jesus Christus während der Zeit dieses Treffen nicht existierte, und man von ihm früher niemals etwas hörte, wer ist es dann, den die Menschen heute verehren? Serapis Christus?

## **Das Nizäische Glaubensbekenntnis – Jesus Christus ist geboren.**

Das Nizäische Glaubensbekenntnis, das zur Grundaussage des christlichen Glaubens wurde, ist im Konzil im Jahr 325 A.D. durch 318 römisch-katholischen Bischöfe geschrieben, verordnet und geweiht worden (einige glauben, dass gewisse Veränderungen am „Konzil von Chalkedon“, 451 A.D., vorgenommen wurden):

*“Wir glauben an den einen Gott,  
den Vater, den Allmächtigen,*

*den Schöpfer alles Sichtbaren und Unsichtbaren.  
Und an den einen Herrn Jesus Christus,  
den Sohn Gottes,  
der als Einziggeborener aus dem Vater gezeugt ist, das heißt: aus dem Wesen des Vaters,  
Gott aus Gott, Licht aus Licht,  
wahrer Gott aus wahren Gott,  
gezeugt, nicht geschaffen,  
eines Wesens mit dem Vater;  
durch den alles geworden ist, was im Himmel und was auf Erden ist;  
der für uns Menschen und wegen unseres Heils herabgestiegen und Fleisch geworden ist,  
Mensch geworden ist,  
gelitten hat und am dritten Tage auferstanden ist,  
aufgestiegen ist zum Himmel,  
kommen wird um die Lebenden und die Toten zu richten;  
Und an den Heiligen Geist.“*

– Dies ist der Ursprung der Dreifaltigkeit

Die Autoritäten machten Arius mundtot und drohten ihm mit dem Tod, wenn er nicht schweigen würde. Sie setzten das Credo in Kraft während einer Zeit, als die Menschen begannen, die Lügen und die Täuschungen zu erkennen, und sie ordneten an, dass alle Bücher verbrannt und alle Schriften zerstört werden. “Wenn es keine Beweise gibt, gibt es auch keine Argumente”. Das Ergebnis war die Transformation von Serapis Christus, d.h. Christus dem Erlöser, zu JESUS Christus. Dies geschah durch ein Edikt von Kaiser Konstantin im Jahr 325 A.D.

### **Kommentar der Autoren**

Christen, führt eure eigene Forschung durch! Möglicherweise gab es einen Mann, der das Land, bekannt als Nazareth, durchwanderte, der versuchte, die Menschen zurück zur Rechtschaffenheit zu führen. Aber dieser Mann war nicht JESUS Christus. Man wird keine Erwähnung finden eines Menschen aus Nazareth mit dem Namen JESUS während der Treffen in Rom, und auch nicht eine Frau namens Maria (einer Jungfrau), die ein Kind namens JESUS geboren hatte.

Dies alles würde erklären, warum in der Bibel so viel Wert gelegt wird auf JESUS Christus. Und es erklärt des weiteren, warum Gott plötzlich einen “Sohn” hatte (Die **Sonne** Gottes wurde von den Europäern in den **Sohn** Gottes verwandelt, und auch, weshalb jedes Bild von Jesus die Sonne hinter seinem Kopf hat. (Sun Ra, Sonne von Ra (Gott)). Der Mann, den man Jesus Christus von Nazareth anerkennt, wurde 4 A.D. geboren.

OWoN © All Rights Reserved